



Bedienungsanleitung

APOLLO II

Tempora



Vorwort:

Die Hauptuhren vom Typ „Apollo II“ (10 oder 16 Ausgänge) bzw. die kleinere Ausführung „Tempora“ (4 oder 6 Ausgänge) bieten alle möglichen Funktionen um Turm- und Nebenuhren, Schlagwerke (Stundenschlag, Westminster, Betanschlag usw.), Glockenanlagen sowie kleinere Glockenspiele zu steuern. Darüber hinaus können auch noch andere „Verbraucher“, zum Beispiel Heizung, Zifferblattbeleuchtung, elektrische Schalljalousien etc. geschaltet werden.

Um dieses zu ermöglichen, werden die einzelnen Funktionen und das Benutzermenü der Hauptuhr speziell für die vorhandene Anlage des Kunden ausgelegt und vom Installateur programmiert. Aus diesem Grund können die in dieser Bedienungsanleitung dargestellten Abbildungen der einzelnen Menüansichten von denen Ihrer Hauptuhr abweichen.

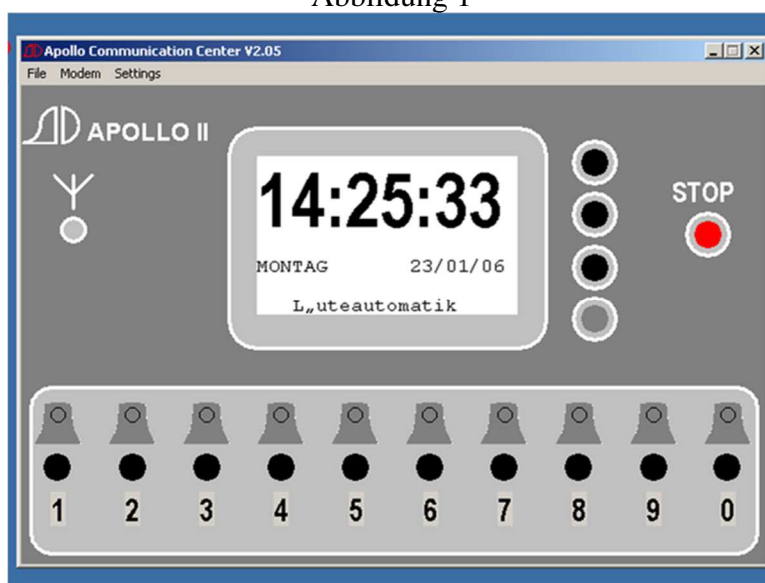
Die Bedienung innerhalb der einzelnen Funktionen ist jedoch bei jeder Uhr gleich.

Der Hauptschirm:

Dieser Bildschirm wird im normalen Betrieb der Hauptuhr angezeigt und gibt Informationen über die aktuelle Uhrzeit, das aktuelle Datum und in der untersten Zeile nacheinander die zur Zeit aktiven Programme und Ausführungen.

Ist im Benutzermenü z.B. die Läuteautomatik aktiviert, wird dies im Hauptschirm angezeigt (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1



Die Tasten:

Rechts neben der Anzeige befinden sich vier senkrecht angeordnete Tasten mit denen man unter Anderem auch in das Benutzermenü gelangt. Im Benutzermenü haben sie dann mehrere Funktionen, die im Verlauf der Bedienungsanleitung näher beschrieben werden.

Mit der roten STOP – Taste werden sämtliche gerade aktiven Ausführungen der Uhr sofort für 1 Mal gestoppt. Sollten Sie einmal vergessen haben die Läuteautomatik abzuschalten und ein programmiertes Läuteprogramm fängt an zu läuten, können Sie dieses mit der STOP – Taste sofort abschalten, ohne das Programm zu löschen. Beim nächsten Mal wird das Programm wieder normal ausgeführt. Auch der Stundenschlag kann mit dieser Taste sofort unterbrochen werden. Zur nächsten Viertel-, Halben-, Dreiviertel-, oder vollen Stunde (je nach Schlagwerktyp) schlägt die Uhr ganz normal weiter.

Mit der Zahlentastatur (Apollo II = 0-9 / Tempora = 1-4) können im wesentlichen während der Programmierung Zahlenwerte wie Benutzercode, Uhrzeiten, Tag, Monat, Jahr oder Minutenzahlen für die Läutedauer direkt eingegeben werden, ohne mit den +1 bzw. –1 -Tasten durch die Werte scrollen zu müssen.

Je nach Programmierung der Uhr können diese Tasten auch zum direkten Einschalten der Glocken oder zum Anschlagen der Hämmer benutzt werden (als Bedientablo).

Das Benutzermenü:

Um in das Benutzermenü zu gelangen drücken Sie eine der vier senkrecht angeordneten Tasten rechts neben dem Bildschirm. Eventuell werden Sie dann aufgefordert einen vierstelligen Benutzercode einzugeben (wird auf Kundenwunsch von uns programmiert, um unberechtigten Zugriff zu verhindern) um in das Menü zu kommen.

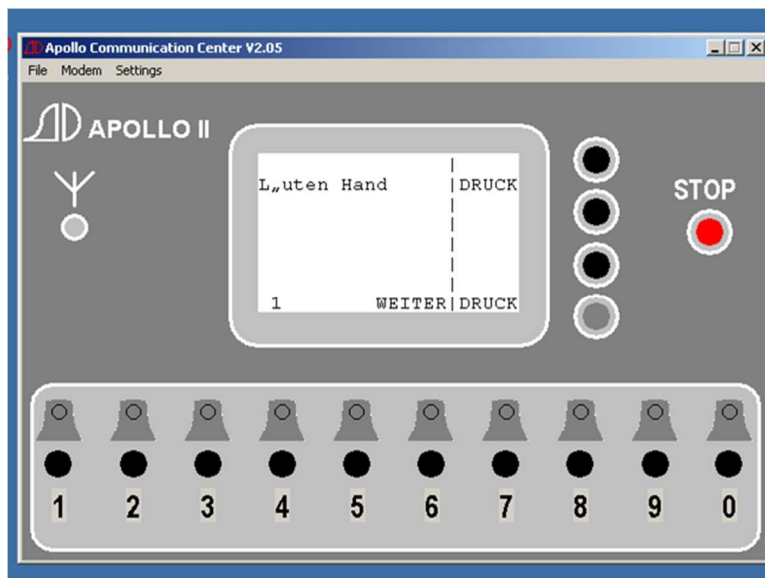
Das Benutzermenü besteht meistens aus mehreren Seiten (je nach Anlage und Programmierung). Auf welcher Seite Sie sich befinden wird unten links im Schirm angezeigt. Um auf die jeweils nächste Seite zu gelangen wird die unterste, graue Taste gedrückt.

Jede Seite besteht aus maximal drei Zeilen.

Mit der schwarzen Taste neben der jeweiligen Zeile wird entweder ein Programm aktiviert bzw. deaktiviert (z.B. Läuteautomatik oder Schlagwerk: **AN / AUS**) oder man gelangt in die Programmierfunktion, z.B. Läuten Hand oder Läuteprogramme: **DRUCK**

(Siehe Abbildung 2)

Abbildung 2



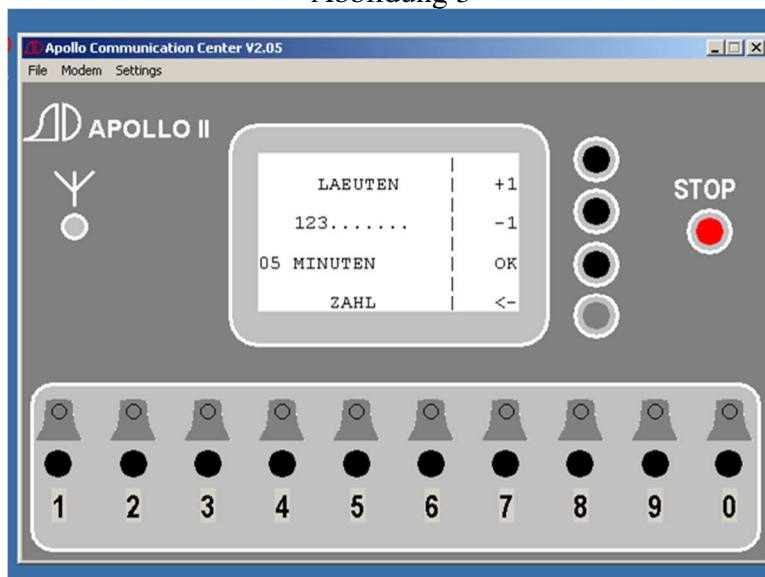
Funktion Läuten Hand:

Mit dieser Funktion kann das manuelle Läuten vereinfacht werden. Hier können Sie vor Läutebeginn die Läutedauer in Minuten und mit welcher / welchen Glocke / Glocken Sie läuten möchten eingeben. Beim Verlassen der Funktion starten die Glocken und schalten nach der voreingestellten Zeit automatisch wieder aus. Das hat den Vorteil, dass Sie nicht abwarten und wieder zum Tablo gehen müssen um die Glocken abzuschalten.

Um in diese Funktion zu gelangen drücken Sie die Taste neben der Zeile „Läuten Hand“ (siehe Abbildung 2, hier Zeile 1).

Es erscheint dann der Bildschirm wie in Abbildung 3

Abbildung 3



Hier werden zunächst in der 2. Reihe die Glocken eingegeben, mit denen geläutet werden soll. Dies geschieht entweder über die Zahlentastatur (Apollo II = 0-9 / Tempora = 1-4) oder über die Tasten rechts neben der Anzeige. Welche Funktion die rechten Tasten haben, wird im Schirm jeweils neben der Taste angezeigt (+1 / -1 / OK / ← / ↑ / ↓).

W. Iversen, Dimier & Cie., Nachf. GmbH & Co. KG – Kirchenheerweg 17 – 21037 Hamburg
Tel.: 040-29901-0 Email: info@iversendimier.de Internet: www.iversendimier.de

An jedem blinkenden Punkt kann eine Glocke eingetragen werden. Wird nur eine Glocke ausgewählt, können die anderen Punkte mit der OK – Taste übersprungen werden um zur Eingabe der Minuten zu gelangen. Auch die Anzahl der Minuten wird wieder über die Zahlentastatur oder die + / - Tasten eingegeben.

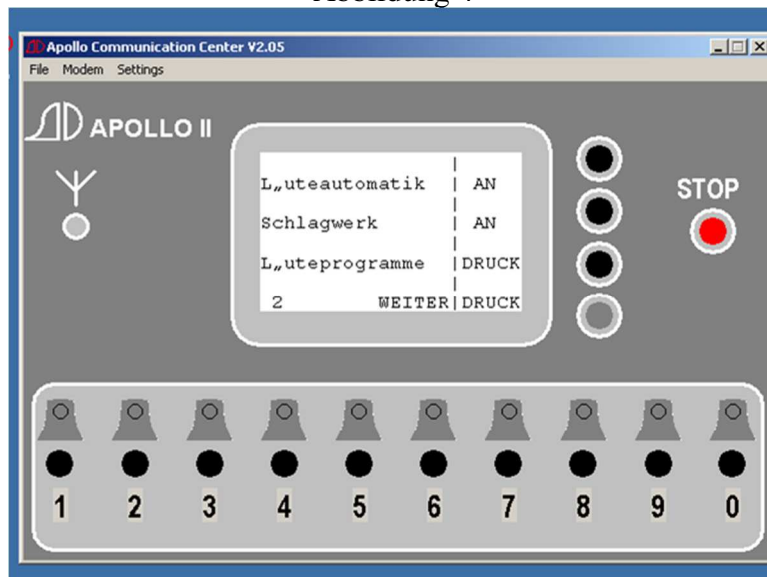
Anschließend verlassen Sie das Programm mit der OK – Taste, und die Glocken fangen für die Dauer der eingegebenen Zeit an zu Läuten.

Läuteautomatik / Schlagwerk:

Um die Läuteautomatik ein- oder auszuschalten drücken Sie die graue Taste neben der Anzeige so oft, bis in einer der drei Zeilen im Schirm (in Abbildung 4 – Schirm 2) „Läuteautomatik“ erscheint. Rechts daneben können Sie den Status des Programms ablesen. Ist die Läuteautomatik „AN“ geschaltet, können Sie diese mit der schwarzen Taste rechts neben der Zeile auf „AUS“ schalten und umgekehrt (siehe Abbildung 4).

Um das Schlagwerk AN- bzw. AUS zu schalten verfahren Sie wie bei der Läuteautomatik.

Abbildung 4



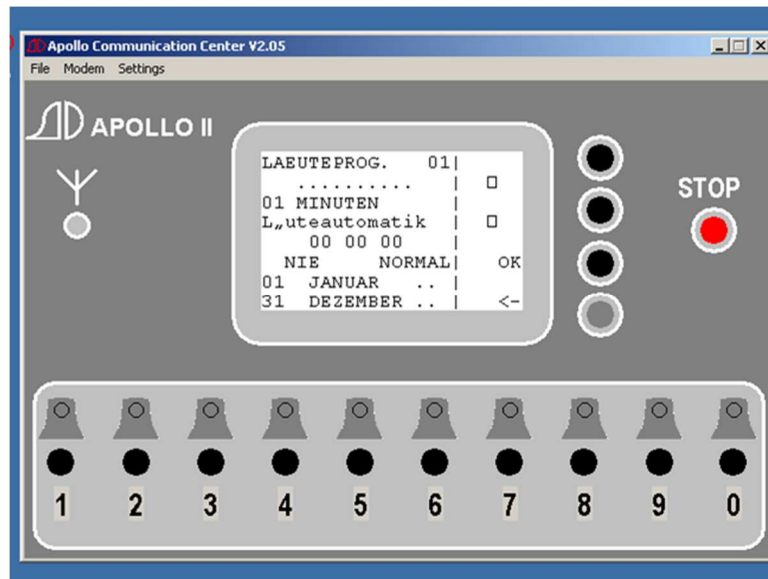
Programmierung der Läutezeiten:

Um die Läutezeiten zu programmieren drücken Sie die graue Taste neben der Anzeige so oft, bis in einer der drei Zeilen im Schirm „Läuteprogramme“ erscheint (siehe Abbildung 4, hier Schirm 2).

Anschließend drücken Sie die schwarze Taste neben der Zeile „Läuteprogramme / DRUCK“ und es erscheint der Bildschirm wie in Abbildung 5.

Die oberste Zeile „Läuteprog. 01“ blinkt und Sie können mit den Pfeiltasten „↑ ↓“ rechts neben der Anzeige ein freies Läuteprogramm auswählen, bzw. ein vorhandenes Programm ändern. Es stehen insgesamt 90 Läuteprogramme zur Verfügung.

Abbildung 5



Nachdem Sie ein Läuteprogramm ausgewählt haben drücken Sie die „OK – Taste“ rechts neben der Anzeige. Der erste Punkt in der jetzt obersten Reihe blinkt im Wechsel mit der untersten Zeile. In der untersten Zeile können Sie immer ablesen welche Eingabe die Uhr gerade benötigt. Sie werden also jetzt gefragt, mit welcher Glocke Sie läuten möchten. Sie können entweder direkt über die Zahlentastatur, oder über die „+1 / -1“ Tasten rechts neben der Anzeige die Glocken eingeben. Geben Sie die Werte mit den „+ / -“, Tasten ein, müssen Sie nach jeder eingegebenen Glocke die „OK- Taste“ drücken um die nächste eingeben zu können. Bei der Zahlentastatur springt der Cursor automatisch zur nächsten Stelle. Haben Sie die Glocken ausgewählt, drücken Sie die „OK - Taste“ so oft, bis Sie zur Minuteneingabe gelangen. Hier geben Sie mittels der Zahlentasten bzw. der „+ / -“, Tasten die Dauer des Läutevorganges ein und bestätigen wieder mit „OK“.

Nun geben Sie ein um welche Uhrzeit geläutet werden soll. Dies geschieht wieder über die Zahlen- bzw. + / - Tasten. Im Beispiel der Abbildung 6 ist der Läutebeginn 12:00 und 30 Sekunden eingegeben. Das empfiehlt sich, wenn die angeschlossene Turmuhr ein Schlagwerk hat. In diesem Fall würde erst der Stundenschlag erfolgen und anschließend die Glocken läuten. (Der Standardabstand der einzelnen Schläge beträgt 2,4 Sekunden. Nach 28,8 Sekunden hat die Uhr dann den letzten Schlag abgegeben.

Das „klingt“ nicht nur besser, sondern schont die Glocke und den Hammer wenn Sie mit der Glocke läuten möchten, auf die der Hammer schlägt.

Jetzt geben Sie ein, an welchem Tag oder welchen Tagen das Programm ausgeführt werden soll. Sie können über die ↑ ↓ - Tasten zwischen entweder **einem Wochentag**, -**Täglich**-, -**Montag bis Freitag**- (siehe Abbildung 6), -**Samstag und Sonntag**-, -**Montag bis Samstag**-, -**Montag u. Dienstag u. Donnerstag u. Freitag**-, oder -**Nie**- auswählen.

Wenn Sie Nie eingegeben ist das Programm deaktiviert. Das hat den Vorteil, dass Sie nicht benötigte Programme nicht mehr löschen müssen. Soll es aktiviert oder anderweitig verwendet werden, kann man es ändern oder der Wochentag wird einfach wieder eingesetzt. Im nächsten Feld kann zwischen den Einstellungen -**Normal**-, -**Sommer**-, -**Winter**- oder -**Ostern**- ausgewählt werden.

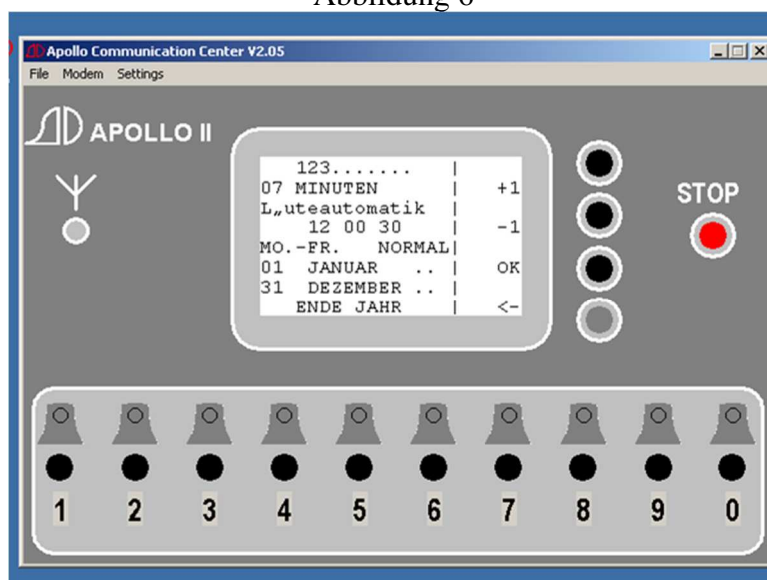
Die Standardeinstellung ist „Normal“ (siehe Abbildung 6). Das bedeutet, dass das Programm immer zu den eingegebenen Wochentagen und dem eingegebenen Datum ausgeführt wird, unabhängig von irgendwelchen Fest- oder Feiertagen, bzw. Sommer- oder Winterzeit.

W. Iversen, Dimier & Cie., Nachf. GmbH & Co. KG – Kirchenheerweg 17 – 21037 Hamburg
Tel.: 040-29901-0 Email: info@iversendimier.de Internet: www.iversendimier.de

Geben Sie „Sommer“ oder „Winter“ ein, wird das Programm nur zur Sommer bzw. Winterzeit ausgeführt.

Über das Datum kann ein Programm zeitlich eingegrenzt werden. Belassen Sie das Datum wie in Abbildung 6 auf von 01 Januar .. bis 31 Dezember .. (die .. anstelle der Jahreszahl bedeuten, dass das Programm jedes Jahr ausgeführt werden soll), wird es das ganze Jahr über ausgeführt.

Abbildung 6

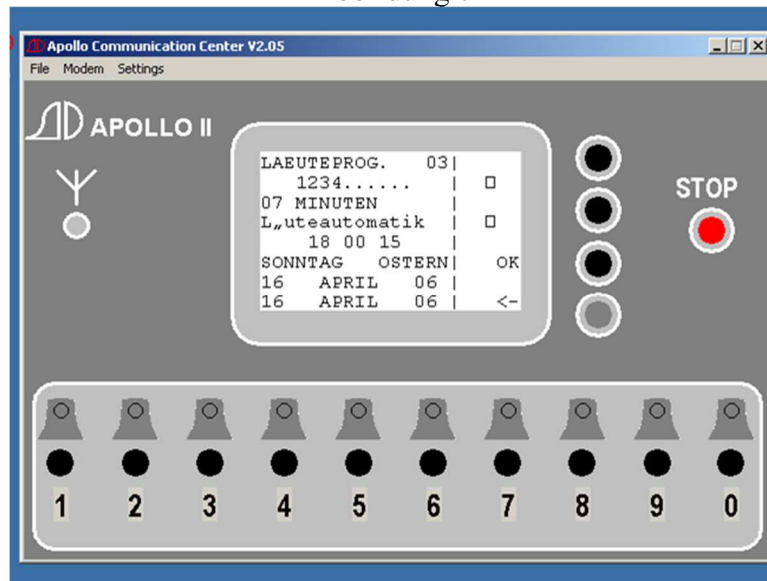


Setzen Sie die Einstellung auf „Ostern“, können sämtliche Osternabhängige Feiertage vorprogrammiert werden. Die Uhr errechnet sich dann automatisch die Feiertag für alle kommenden Jahre selbst. Wichtig hierbei ist, dass Sie das Osterdatum (oder Pfingsten, Himmelfahrt etc.) für das aktuelle Jahr eingeben.

Beispiel: Sie möchten jeden Ostersonntag mit 4 Glocken läuten (siehe Abbildung7)
Dann geben Sie für das Jahr 2006 in der ersten Datumszeile (Anfang des Programms) dementsprechend den 16. April 06, und in der zweiten Datumszeile (Ende des Programms) wieder den 16. April 06 ein. Das Programm wird dann nur an diesem einen Ostertag in jedem Jahr gestartet.

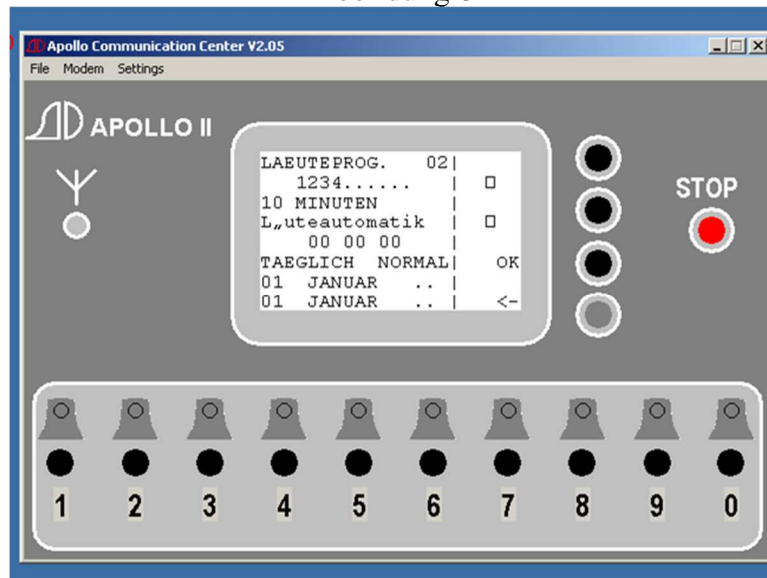
Sehen Sie sich das Programm im nächsten Jahr wieder an, werden Sie feststellen, dass das Datum neu berechnet wurde (08 April 07).

Abbildung 7



Möchten Sie für die Sylvesternacht die Glocken programmieren, ist es wichtig den Wochentag auf „Täglich“ einzustellen (siehe Abbildung 8). Wie auch das Weihnachtsfest fällt Sylvester jedes Jahr auf einen anderen Wochentag. Über die Datumseingabe „von 01 Januar .. bis 01 Januar ..“ wird das Programm jedes Jahr auf diesen einen Tag begrenzt, egal zu welchem Wochentag.

Abbildung 8



Soll ein Läuteprogramm z.B. nur jeden zweiten Sonntag wie in der Abbildung 9 ausgeführt werden, geben Sie anstelle der Datumseingabe dann 08 bis 14 also ohne Monat und ohne Jahreszahl ein.

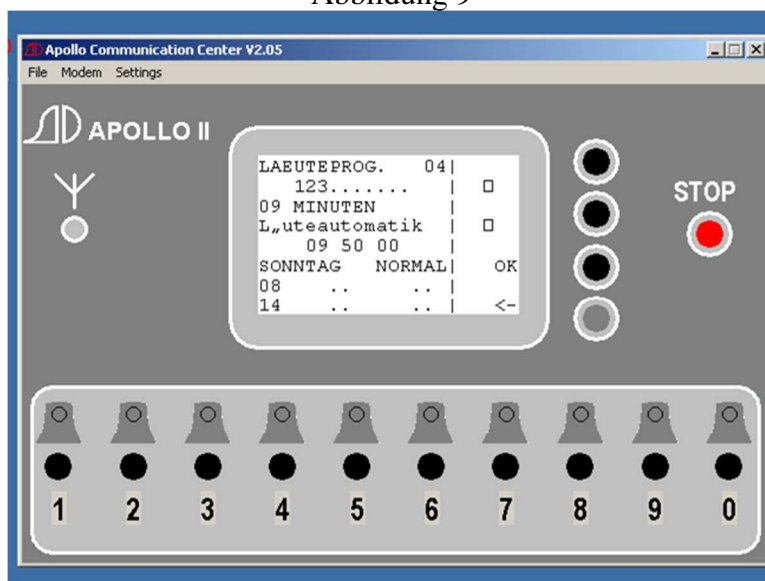
Durch die Eingabe der Punkte wird das Programm jeden Monat an dem Sonntag gestartet, der zwischen dem 08. und 14. Tag liegt.

Diese Eingabe kann auch für jeden anderen Wochentag und auch für jede Woche, also

W. Iversen, Dimier & Cie., Nachf. GmbH & Co. KG – Kirchenheerweg 17 – 21037 Hamburg
Tel.: 040-29901-0 Email: info@iversendimier.de Internet: www.iversendimier.de

erste Woche (01 bis 07), dritte Woche (15 bis 21)
oder vierte Woche (21 bis 27) gemacht werden.

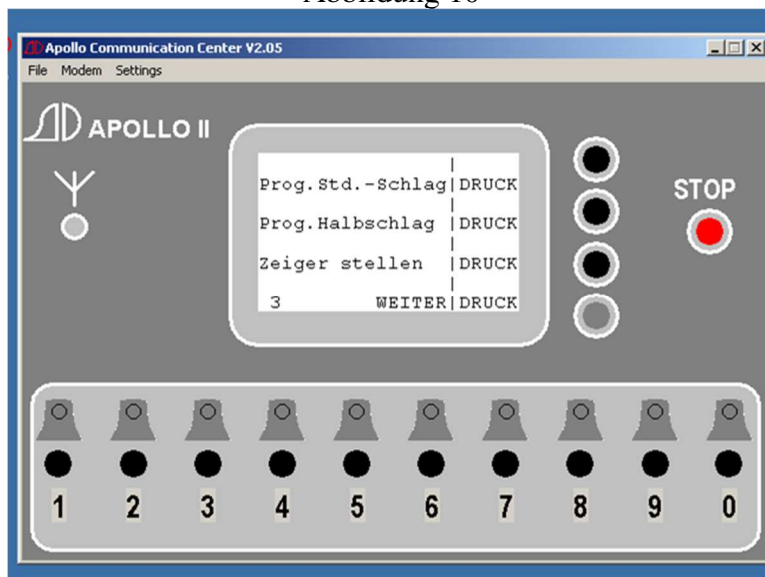
Abbildung 9



Programmierung der Schlagwerke:

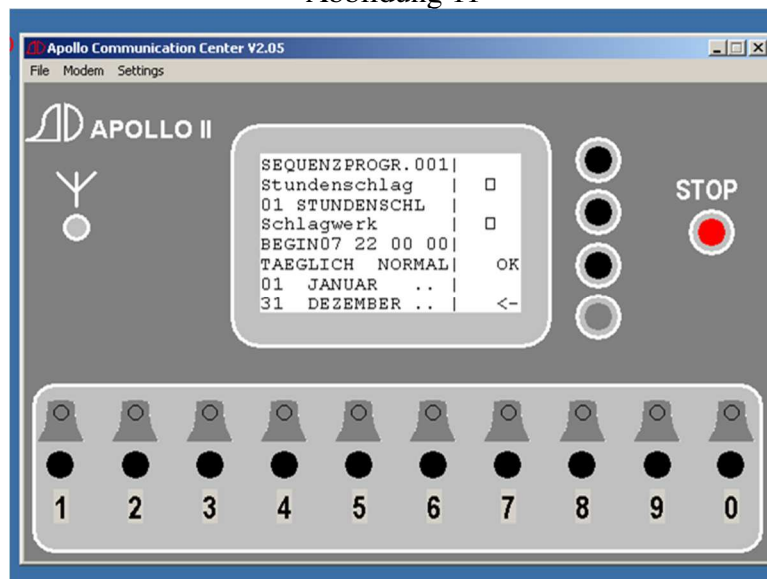
Ist an Ihrer Turmuhr ein Schlagwerk angeschlossen (Stundenschlag , Viertelschlag, Halbstundenschlag Betanschlag etc.), können Sie im jeweiligen Menüpunkt (siehe Abbildung 10 – hier Schirm 3) eine Nachtabstimmung programmieren, bzw. eingeben zu welchem Zeitpunkt der Betanschlag (3x3 Anschläge oder 7 Anschläge) erfolgen soll.

Abbildung 10



Die Programmierung ist ähnlich der Programmierung der Läuteprogramme. In diesem Fall werden sie nur Sequenzprogramme genannt, da es sich um eine jeweils fest einprogrammierte Sequenz handelt, die zu den eingegebenen Zeiten abläuft. Außerdem werden Sie feststellen, dass einige Werte nicht verändert werden können. Der Stundenschlag zum Beispiel erfolgt immer zur Vollen Stunde, also Minute 00. Der Halbstundenschlag immer zur 30`sten Minute. Diese Werte werden bei Ihren Eingaben einfach übersprungen. Sie geben nur ein, von wann bis wann der Uhrschlag erfolgen soll bzw. wann der Betanschlag- (hierbei ist die Eingabe von Minuten und Sekunden wieder möglich) ausgeführt werden soll.

Abbildung 11



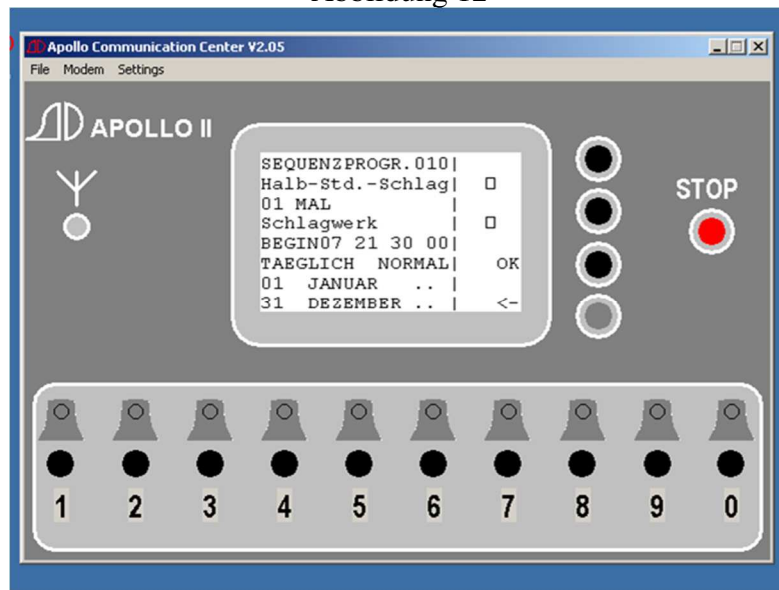
Im Beispiel der Abbildung 11 ist der Stundenschlag programmiert. Er beginnt morgens um 7 Uhr und schlägt abends um 22 Uhr das letzte mal. Das Programm wird täglich das ganze Jahr über ausgeführt.

Bei den Viertel-, Halb-, Dreiviertel- und Vierviertel- Schlägen wird als Endzeit in diesem Beispiel 21Uhr anstatt 22 Uhr eingegeben, da die Uhr sonst bis 23:00 Uhr alle viertel Stunde (oder nur zur halben Stunde – je Schlagwerktyp) weiter schlägt (siehe Abbildung 12).

Soll die Uhr nachts durchschlagen, geben Sie bei „Beginn“ 00 (Uhr) und bei „Ende“ 23 (Uhr) ein.

W. Iversen, Dimier & Cie., Nachf. GmbH & Co. KG – Kirchenheerweg 17 – 21037 Hamburg
Tel.: 040-29901-0 Email: info@iversendimier.de Internet: www.iversendimier.de

Abbildung 12



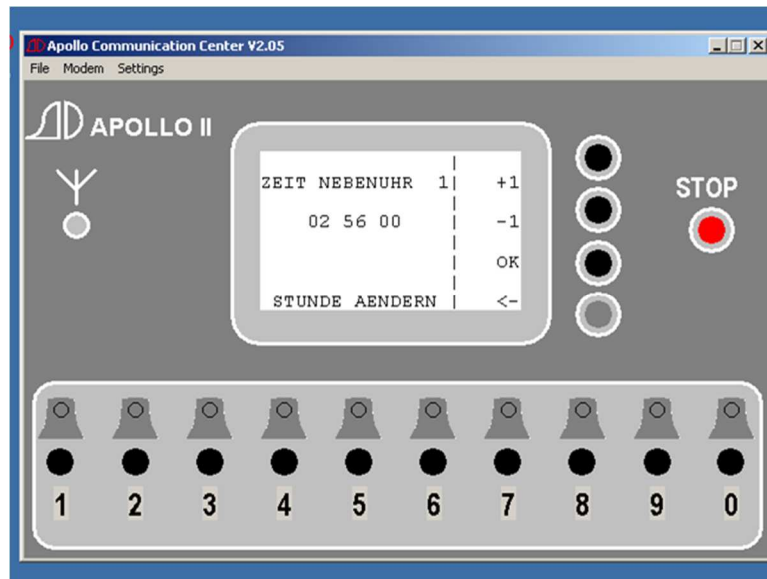
Zeiger der Turmuhr einstellen:

Im Menüpunkt „Zeiger stellen“ können Sie die Zeiger der Turmuhr auf die aktuelle Zeit einstellen. Im Normalfall ist das nicht notwendig, da sich die Turmuhr auch nach Stromausfall immer wieder selbst einstellt.

Sollte es dennoch mal nötig sein, gehen Sie mit der „DRUCK“ Taste der entsprechenden Zeile in diese Funktion (siehe Abbildung 10). Alle angeschlossenen Uhren werden jetzt automatisch angehalten.

Mit den „+ / -“, Tasten geben Sie nun die Uhrzeit ein, die die Zeiger der **Turmuhr** (!) Anzeigen (siehe Abbildung 13). Verlassen Sie jetzt die Funktion mit der „OK“ Taste. Die Zeiger der Turmuhr werden dann automatisch nachgestellt.

Abbildung 13



Ein Minutenimpuls der Hauptuhr dauert mindestens 6 Sekunden. Je nachdem auf welcher Zeit die Turmuhr steht, kann es länger dauern, bis der Einstellvorgang abgeschlossen ist. Müssen die Zeiger mehr als 11 Stunden „nachlaufen“ bleiben sie bis zur aktuellen Zeit stehen, da das Einstellen der Zeiger länger dauern würde als diese eine Stunde Wartezeit.

Anmerkung:

Hat die Turmuhr mehr als ein Zifferblatt und es ist nur eine Seite verstellt, können Sie dies nicht über diese Funktion einstellen. Voraussetzung ist, dass alle Seiten die selbe Zeit anzeigen. Ist das nicht der Fall, dann liegt in den meisten Fällen ein Defekt an der Anlage vor, den ein Servicemonteur beheben sollte.